

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **74 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HILFSAKTIONEN

Nach Bekanntwerden der Katastrophe, die sich am 30. August beim Staudamm von Mattmark ereignete, wurde sofort die Walliser Rotkreuzkolonne auf Pikett gestellt; Rotkreuzspitalsortimente, die ebenfalls bereitstanden, wurden nicht benötigt. Am 31. August traf ein auf Unfallhilfe spezialisierter Arzt des Schweizerischen Roten Kreuzes in Mattmark ein. In der Folge, zum Teil als Ablösung, wurden vom Schweizerischen Roten Kreuz noch zwei weitere Aerzte und eine Krankenschwester aufgeboten. Sie hatten sich vor allem um die Bergungsmannschaft und die Bauarbeiter zu kümmern, die von weiteren Gletscherabbrüchen bedroht waren. Die Sektion Brig-Oberwallis richtete in Zusammenarbeit mit dem italienischen Vizekonsulat im Briger Bahnhof eine Aufnahme- und Auskunftsstelle für die aus dem Ausland eingereisten Angehörigen der Vermissten und Toten ein. Von vielen Seiten aus dem In- und Auslande erhielt das Schweizerische Rote Kreuz Geldspenden, über deren Verwendung nach Abklärung der Verhältnisse und in Koordination mit den Walliser Behörden, der «Glückskette» und weiteren Organisationen, die Spenden für die Katastrophengeschädigten entgegengenommen haben, Beschluss gefasst wird.

Nepal

Am 19. August fand im Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern eine Zusammenkunft von Delegierten der an Hilfsaktionen für tibetische Flüchtlinge in Indien beteiligten schweizerischen Organisationen statt, an der Möglichkeiten einer noch engeren Zusammenarbeit besprochen wurden.

Jemen

Nach dem Abkommen von Djeddah ist die kriegsgerische Tätigkeit in der Nähe des Feldlazarettes des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zum Stillstand gekommen. Die Equipe wird vorläufig noch bis Ende Oktober dort bleiben.

Treviso

Durch den Wirbelsturm, der am 4. Juli dieses Jahres die Provinz Treviso (Oberitalien) heimsuchte, wurden Erntefelder verwüstet und landwirtschaftliche Gebäude und Maschinen zerstört, so dass die 39 zum Teil erst neu gegründeten Landwirtschafts-genossenschaften Schäden im Betrage von total 35 Millionen Lire erlitten. Die staatliche Hilfe kommt in er-

Für die mobile Equipe im Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes suchen wir eine dipl.

Krankenschwester

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch, Referenzen und Photo sind zu richten an

Schweiz. Rotes Kreuz, Personalabteilung
Taubenstrasse 8, Bern.

FISCHER & CO.

Säckefabrik

Neue Säcke aus Geweben aller Art
Textilien, Filter und Presstücher
An- und Verkauf gebrauchter Säcke
«Fischbein» Sackzunähmaschine

ROMANSHORN TG

Telefon 071/6 36 12

**Kohlen
Heizöl
Eisen**



Hänggi+CO AG

Bern, Neuengasse 20, Telephon (031) 22 48 01
Oberburg, Bahnhofstrasse, Telephon 034 2 28 50

Ihr Vorteil – zuerst zu
Möbel-Pfister
Grösste Auswahl – kleinste Preise!

Fabrikausstellung und
Teppichcenter

SUHR BEI AARAU

ster Linie Privaten und Industrien zugute. Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 2. September einen Kredit von Fr. 65 000.— (10 Millionen Lire) für Darlehen an die Genossenschaften zur Ueberbrückung der durch den Taifun verursachten Verluste. Die Gelder werden unter der Kontrolle des CECAT (Centro per l'educazione e la cooperazione agricola nella Provincia di Treviso) an die einzelnen Genossenschaften vermittelt und sind innert zwei bis drei Jahren rückzahlbar. Ein Teil der Summe konnte aus Geldern, die bereits in Italien lagen, sofort zur Verfügung gestellt werden.

Burundi

Zur Ergänzung der auf Ersuchen der Liga der Rotkreuzgesellschaften an die Flüchtlinge in Burundi bereits geleisteten Hilfe bewilligte das Zentralkomitee einen weiteren Kredit von Fr. 5000.—, so dass sich der Beitrag des Schweizerischen Roten Kreuzes nun insgesamt auf Fr. 10 000.— beläuft. Der Bund spendete Fr. 10 000.— und 2 Tonnen Milchpulver. Das Schweizerische Rote Kreuz stellte der Liga einen Arzt und eine Krankenschwester zur Verfügung, welche die Flüchtlinge während zwei Monaten betreuten.

Fünf Jahre schweizerische Rotkreuz-Equipe im Kongo

Vor fünf Jahren hat das Schweizerische Rote Kreuz erstmals eine medizinische Equipe nach Léopoldville im Kongo entsandt. Seither haben sich 201 Personen an dieser humanitären Mission beteiligt. Gegenwärtig setzt sich das Team aus acht Aerzten, einem Apotheker, drei Laboranten, sieben Pflegern sowie aus zwei administrativen und einem technischen Mitarbeiter zusammen. Die Equipe wird zurzeit von Dr. med. Ch. Birnstiel aus Gstaad geleitet.

Diese Aktion, die durch die Eidgenossenschaft finanziert wird, nahm Mitte August 1960 ihren Anfang. Sie erfolgte auf Grund der Anfrage des Generalsekretärs der Vereinigten Nationen an

den Schweizerischen Bundesrat, der hierauf das Schweizerische Rote Kreuz um die Entsendung einer medizinischen Equipe ersuchte. Ursprünglich war sie für die Behandlung und Pflege kranker und verwundeter Angehöriger der UNO-Truppen bestimmt, die während der schweren Unruhen im Kongo zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt waren. Doch schon zu Beginn der Mission drängte sich eine andere grosse Aufgabe auf: die medizinische Hilfe an die kongolesische Zivilbevölkerung. Unter dem Druck der Verhältnisse hatten die meisten ausländischen Aerzte den Kongo verlassen. Dazu kamen das völlige Fehlen einheimischer Aerzte und der Mangel an Pflegepersonal. Die schweizerische Rotkreuz-Equipe entsprach daher einem dringenden Bedürfnis, als sie sich bereit erklärte, die einheimischen Patienten im Kintambo-Spital in Léopoldville medizinisch zu versorgen. Dieses Krankenhaus liegt im ältesten Eingeborenenquartier der Stadt. Es umfasst zehn Krankpavillons mit etwa 500 Betten. In den vergangenen fünf Jahren sind dort nahezu 100 000 Patienten hospitalisiert worden. In der Poliklinik wurden ungefähr 320 000 Personen ambulant behandelt.

Die medizinische Equipe aus der Schweiz hat zudem in Léopoldville einen Notfalldienst eingerichtet und verschiedene Impfaktionen durchgeführt, die sich durch das Auftreten ansteckender Krankheiten (zum Beispiel Pocken) als nötig erwiesen. Ferner benützt das Team seinen Aufenthalt im Kongo, um Einheimische zu schulen. So erhalten kongolesische Pfleger die Möglichkeit, sich unter Anleitung schweizerischer Aerzte und Pfleger weiterzubilden. Laboranten und Hebammen werden theoretisch und praktisch auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die Tätigkeit der medizinischen Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Léopoldville findet sowohl bei den kongolesischen Behörden wie bei den Vereinigten Nationen und der Weltgesundheitsorganisation volle Anerkennung und Unterstützung. Die Aktion wird weitergeführt, bis die Verhältnisse einen allmählichen Rückzug der Equipe gestatten.

Strassenbau Tiefbau Stollenbau



A. Marti & Cie. AG
Bern
Freiburgstrasse 133
Telefon 45 21 52



das Qualitätszeichen
für Patentmatratzen
Schoener und Ottomanen

Olympia die beliebte
Federkernmatratze

Bezugsquellennachweis:

Pfaff & Isler, Therwil BL



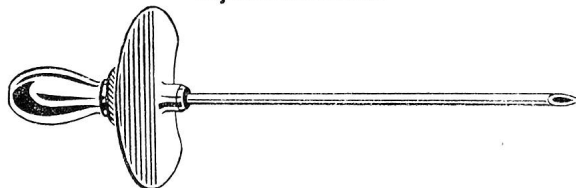
Wo man Sport treibt, werden „JUNKER“-Kleider getragen.



MAX JUNKER AG BERN
SPORTKLEIDERFABRIK

DELVO

Die schweizerische Qualitäts-
Injektions-Nadel



Fabrikant: Adrien Delémont, Biel
Verkauf durch Fachhandel

Rotkreuzhilfe für die Unwettergeschädigten im Tessin

Angesichts des verheerenden Unwetters, das im September Teile des Kantons Tessin heimgesucht hat, bot das Schweizerische Rote Kreuz jenen Geschädigten, die sich in einer Notlage befinden, seine Hilfe an. Dem Schweizerischen Roten Kreuz steht ein Fonds für Katastrophenhilfe im Tessin in der Höhe von Fr. 63 000.— zur Verfügung, der besonders für Hilfeleistungen in Härtefällen beansprucht werden kann. Das Rote Kreuz bat allfällige Gesuchsteller, ihre Eingaben an die Tessiner Rotkreuzsektionen oder an das Zentralsekretariat, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, zu richten.

Hilfe für Pakistan

Einem dringenden Hilferuf folgend, den das Pakistanische Rote Kreuz an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf gerichtet hat, sandte das Schweizerische Rote Kreuz Entnahme- und Transfusionsgeräte mit Zitratflaschen für Frischblutübertragungen sowie Trockenplasma und Infusionslösungen im Werte von Fr. 25 000.— an das Pakistanische Rote Kreuz. Diese Hilfssendung wurde durch einen Bundesbeitrag und eine Spende des Schweizerischen Roten Kreuzes ermöglicht.

BLUTSPENDEDIENST

Die Arbeiten am Erweiterungsbau des Zentrallaboratoriums schreiten fristgerecht voran. Es ist zu hoffen, dass das Bürogebäude bereits am 1. November 1965 bezogen werden kann.

*

Anlässlich des Kongresses der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaft für Anaesthesie, der vom 16. bis 18. September im Kantonsspital Zürich stattfand, veranstaltete

der Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes in der Eingangshalle der Universität eine Ausstellung, die grosse Beachtung fand.

KRANKENPFLEGE

Das Zentralkomitee wählte in seiner Sitzung vom 2. September als Ersatz für Frau Oberin A. E. Rau, Lausanne, PD Dr. med. J.-D. Buffat, Präsident der Rotkreuzpflegerinnenschule La Source in Lausanne, zum Mitglied des Schulrates der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern.

*

Am 15. September fand in den Neubauten des Lindenhofes auf dem Neufeld in Bern eine Pressekonferenz statt, an welcher der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Prof. Dr. A. von Albertini, über die Entwicklung und den Stand der Krankenpflege orientierte. Prof. Dr. H. Merz, Präsident der Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof, schilderte die heutige Situation des Lindenhofes, Frau Oberin K. Oeri sprach über die Bedürfnisse der Schule und Verwalter C. Graf informierte über den Stand der Neubauten.

*

Am 26. August traten der Fachausschuss für Wochenbettpflege, Säuglings- und Kinderkrankenpflege der Kommission für Krankenpflege unter dem Vorsitz von Frau Dr. M. Hegglin und am 6. September der Fachausschuss für allgemeine Krankenpflege unter dem Vorsitz von Frau Oberin K. Oeri zusammen. Beide Fachausschüsse sind mit der Bereinigung von Richtlinien für die Ausbildung in der Krankenpflege beschäftigt.

Walter Vetsch Woldeckenfabrik in Sennwald

liefert vorteilhaft

Woldecken
Kinderwoldecken
Reisedecken
Wollwatten

H. Brägger AG

Kapellenstrasse 28
Bern
Tel. 031 25 24 54

Asphaltarbeiten
Flachbedachungen
Grundwasser-
isolierungen

+ Alioth Biedermann Bern

Elektrische
Unternehmungen
Falkenplatz 9
Telefon 031 23 22 44



**Pharmazeutische
Spezialitäten
Chemikalien**

CILAG-CHEMIE AG
Schaffhausen / Schweiz

Das Schweizerische Rote Kreuz veranstaltet vom 13. bis 15. Oktober im Hotel Gurten-Kulm bei Bern einen Referentinnenkurs. An diesem Kurs werden Krankenschwestern aus allen Pflegezweigen über den gegenwärtigen Stand der Krankenpflege und die verschiedenen Pflegeberufe orientiert und auf die Beantwortung von Fragen aus dem Publikum vorbereitet. Die Absolventinnen werden nachher vor allem in Schulen und Jugendgruppen Aufklärungs- und Werbevorträge halten, um Nachwuchs in die Pflegeberufe zu gewinnen.

*

Fräulein Nicole Exchaquet wird ab 1. November zusammen mit einer von der Weltgesundheitsorganisation zur Verfügung gestellten Expertin eine Erhebung über die Verhältnisse in der Krankenpflege (einschliesslich Chronischkrankenpflege) in der Schweiz durchführen. An den Kosten dieser Untersuchung, die sich über zwei Jahre erstrecken wird, beteiligen sich die Bundesbehörden, das Schweizerische Rote Kreuz und der Schweizerische Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger.

*

Auf Einladung der Weltgesundheitsorganisation weilten sieben ausländische Krankenschwestern und Krankenpfleger zu einem vierzehntägigen Studienaufenthalt in der Schweiz. Am 30. Juli waren die sieben Krankenschwestern und -pfleger Gäste des Schweizerischen Roten Kreuzes. Das reichhaltige Studienprogramm umfasste unter anderem Besuche in Spitälern und Krankenpflegeschulen.

Chronischkrankenpflege

Während der Berichtsperiode fanden in der Hilfspflegerinnenschule des Kantonsspitals St. Gallen Abschlussprüfungen statt.

Am 10. August fand in Basel eine Sitzung des Fachausschusses für Chronischkrankenpflege statt, in deren Mittelpunkt verschiedene Berichte über Schulbesuche standen.

Häusliche Krankenpflege

Das Schweizerische Rote Kreuz wird Mitte November oder anfangs Dezember in Zürich einen Lehrerinnenkurs zur Erteilung des Kurses «Einführung in die häusliche Krankenpflege» durchführen, zu dem sich aktive oder ehemalige, ledige oder verheiratete diplomierte Krankenschwestern anmelden können, die Freude haben, solche Kurse zu geben.

JUGENDROTKREUZ

Die Casa Henry Dunant in Varazze an der italienischen Riviera erfreut sich guten Zuspruchs. Während der Sommerferien war sie ständig besetzt, und auch in den Herbstferien beherbergt sie verschiedene Gruppen Jugendlicher. Anfangs Oktober werden einige behinderte Gewerbeschüler als Gäste ihrer gesunden Kameraden an einem Lager teilnehmen.

Die Casa Henry Dunant steht das ganze Jahr offen und eignet sich dank ihrer bevorzugten Lage und praktischen Einrichtung für Gruppenferien und Tagungen.

*

Der vergangene Sommer bot wiederum unserer Rotkreuzjugend Gelegenheit zu Kontakten mit ausländischen Kameraden. So nahmen zwei Mädchen und zwei Burschen an einem Ferienlager am Edersee teil, drei Mädchen und zwei Burschen weilten in einem Lager am Steinhudermeer bei Mardorf, und vier Jugendliche verbrachten drei Wochen in einem Jugendrotkreuz-Ferienlager in Krems an der Donau (Oesterreich).

Einmaliger Ausbildungskurs für berufstätige mediz.-biolog. Laborantinnen in Basel

Um den vor dem 1.1.1962 an den Basler Universitätsinstituten und Spitälern ausgebildeten medizinischen Laborantinnen die theoretischen Kenntnisse zu vermitteln, die zur Erlangung des Eidg.Fähigkeitszeugnisses notwendig sind, organisiert die Fachkommission für die Ausbildung von mediz.-biolog. Laborantinnen in Basel einen einmaligen speziellen Ausbildungskurs.

Das Programm umfasst:

**Chemisches Rechnen, anorganische
und organische Chemie, Biochemie, Physik,
Anatomie und Krankheitslehre, Buchhaltung**

Dauer des Kurses:

2 Jahre, jeden Dienstagabend von 19.00–21.30 Uhr

Beginn des Kurses: 16. November 1965

Anmeldeschluss: 15. Oktober 1965

Die Teilnahmebedingungen sind **schriftlich**
anzufordern bei

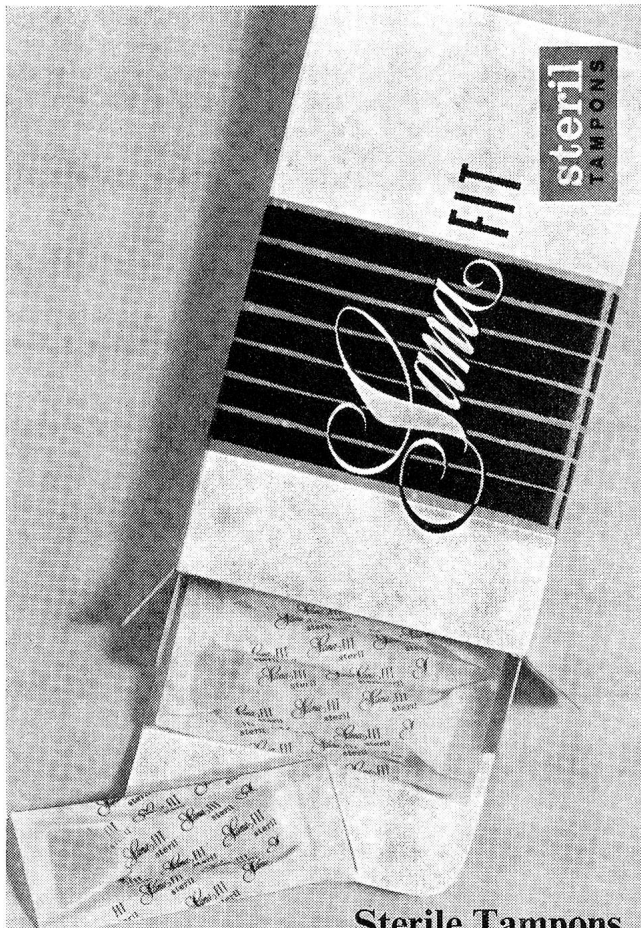
Rosmarie Steiger, St. Albanring 251, 4000 Basel

**Hedwig Trinkler, c/o Patholog. Institut,
Hebelstrasse 24, 4000 Basel**

Bei Magenbeschwerden:



Flaschen zu Fr. 2.70, 5.40 und 9.80
in Apotheken und Drogerien

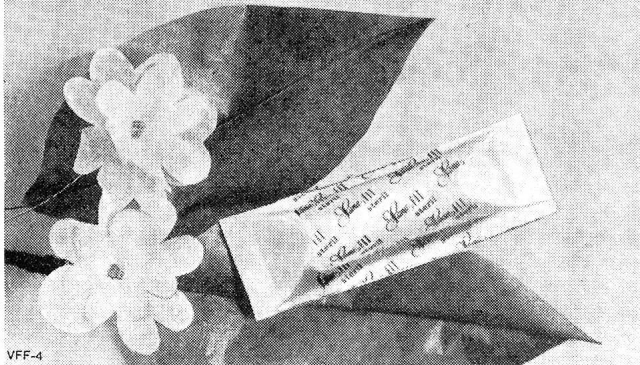


Sterile Tampons für die Monatshygiene

Dass der Tampon die bequemste Lösung des Monatsproblems ist, steht heute für unzählige Frauen fest. Doch fragen sich viele, ob der Tampon-Schutz auch hygienisch einwandfrei sei. Eine berechtigte Frage, auf die es jetzt eine zuverlässige Antwort gibt: Sana-Fit steril. Die Sana-Fit steril Tampons sind völlig keimfrei. Sie sind der moderne hygienische Monatsschutz. Sana-Fit Tampons haben eine ausgezeichnete Passform. Sie werden aus saugfähiger Schaffhauser Watte hergestellt, und damit haben Sie Gewähr für Komfort wie für Sicherheit.

SANA-FIT steril

ein Produkt der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen — der ersten Verbandstofffabrik der Welt.



Der von der Schweizer Jugend gestiftete Autocar für Behinderte war seit seiner ersten Ausfahrt am 16. Juni ständig unterwegs, und man konnte ihm in den letzten Monaten in fast allen Landesgegenden begegnen: in La Chaux-de-Fonds, Genf, Spiez, Bellinzona, Locarno, Lugano, Lausanne, Bern und Berner Oberland, Neuenburg, Freiburg, Basel, Luzern, Solothurn, Zürcher Oberland und Zürichsee, Zug. Bis Ende August kamen bereits 1500 Behinderte oder Gebrechliche in den Genuss einer Ausflugsfahrt mit dem «Freundschaftscar».

*

Das Jahr 1965 war von der Liga der Rotkreuzgesellschaften unter das Motto «Das Jugendrotkreuz — eine lebendige Kraft, Garant der Zukunft» gestellt worden, und verschiedene nationale Jugendrotkreuzorganisationen veranstalteten einen Wettbewerb über dieses Thema, deren Gewinner zu einem Besuch bei der Liga in Genf eingeladen wurden. Mitte August trafen die zwei Preisträgerinnen des Kanadischen Jugendrotkreuzes in der Schweiz ein, begleitet von der Leiterin des Jugendrotkreuzes in der Provinz Quebec. Sie wurden am Sitz des Schweizerischen Roten Kreuzes begrüßt und anhand von Filmen und Anschauungsmaterial über die Rotkreuztätigkeit in unserem Lande informiert. Es bot sich sodann Gelegenheit zu Kontakten mit Mitarbeitern der Sektion Bern-Mittelland und dem Präsidenten der Berner Jugendrotkreuzgruppe. Die kanadischen Gäste besichtigten den Autocar für Behinderte und erhielten im Zentrallaboratorium Einblick in den Betrieb des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes.

ALLGEMEINES

Die Schweizerische Aerztekommission für Notfallhilfe und Rettungswesen, die unter dem Patronat des Schweizerischen Roten Kreuzes steht, wählte für die zurückgetretenen Aerzte Dr. R. Kohler, Lausanne, und Dr. W. Schuster, Zürich, zu neuen Mitgliedern: Dr. P. Steiner, Basel, und Dr. H. Moginier, Lausanne.

*

Vom 2. bis 9. Oktober findet in Wien die 20. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes statt, an der sowohl Regierungs- als auch Rotkreuzdelegationen aus über hundert Ländern teilnehmen werden. Der Konferenz geht eine Tagung des Gouverneurates der Liga der Rotkreuzgesellschaften voraus. Der Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes gehören an: Herr Prof. Dr. A. von Albertini, Präsident, Fräulein Helen Vischer, Vizepräsidentin, Frau Dr. Ilda Schindler und Herr Pierre Audeoud, Mitglieder des Zentralkomitees, Herr PD Dr. Hans Haug, Zentralsekretär, und Herr J.-D. Pascalis, Adjunkt im Zentralsekretariat.

*

Auf den 1. September wurde die neue Materialzentrale des Schweizerischen Roten Kreuzes in Wabern, Werkstrasse 18, bezugsbereit. Auf diesen Zeitpunkt zogen die Abteilung Materialzentrale des Zentralsekretariates aus dem Hause Taubenstrasse 8 und die Dienststelle Rotkreuzchefarzt aus dem Hause Taubenstrasse 12 nach Wabern um. Das Depot Bremgartenstrasse wird am 1. Oktober aufgehoben und alsdann dem Lindenhof als Baubüro und Materialdepot zur Verfügung gestellt.

ROTKREUZDIENST

Das Zentralkomitee bewilligte einen Kredit von Fr. 10 000.— für die Herstellung eines Prospektes in deutscher und französischer Fassung zugunsten der Werbung von Nachwuchs für den Rotkreuzdienst (Rotkreuzformationen).

Am 13. September rückten die vier Rotkreuzkolonnen und die vier Rotkreuzspitaldetachements der Militärsanitätsanstalt 33 zu einem dreizehntägigen Ergänzungskurs ein. Zusammen mit den übrigen Truppen der Militärsanitätsanstalt hatten sie in Flamatt, Luzern und Pfäffikon vorgeschobene Feldspitäler und Sanitätszentralen sowie im Melchtal ein Basisspital einzurichten und zu betreiben. Der Hauptzweck lag darin, Organisation und Zusammenarbeit der verschiedenen Dienste der Militärsanitätsanstalt im einzelnen zu studieren. Die Organisation, wie sie von der Militärsanitätsanstalt 33 aufgebaut und in Betrieb genommen wurde, soll anschliessend von den Formationen der Militärsanitätsanstalten 35, 32, 34 und 37 weiter-

geführt werden, so dass die Einrichtungen bis Mitte November in Betrieb sein werden und Patienten von der zurzeit in Dienst stehenden Truppen aufnehmen können.

*

Von August bis anfangs September wurden in folgenden Krankenpflegeschulen Musterungen durchgeführt: Lindenhof, Bern; Krankenpflegeschule Diakonissenhaus, Bern; Pflegerinnenschule, Zürich; Theodosianum, Zürich; La Source, Lausanne, und Kantonsspital Lausanne. Es konnten eine Aerztin, 198 Krankenschwestern, 5 Spezialistinnen, 12 Hilfspflegerinnen und 4 Pfadfinderinnen in den Rotkreuzdienst eingeteilt werden.



Paul Meiers Erben

sanitäre Anlagen, Spenglerei

3011 Bern, Hodlerstrasse 16, Telefon 031 22 62 41

HEUMANN
Bronchial-Tee
Solubifix®

auf rein pflanzlicher Basis

im Nu zubereitet

bei Erkältung
Husten
Heiserkeit
Grippe

Mit Vitamin C zur Steigerung der Abwehrkräfte

Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Wettingen / Aargau

Baumwolltücher glatt, geköpert und gemustert in roh, gebleicht und gefärbt

Spezialitäten: Leintuchstoffe und Bazin, Berufskleiderstoffe, Imitat- und Voll-Popeline uni, façonné und bunt, Struktur- und Gardinenstoffe, Bunt- und Fantasie-Gewebe, breite Spanncalicos und Stramine sowie Gewebe für technische Zwecke.

Tuch- und Woldeckenfabrik



Spezialisiert in:
Woldecken f. Betten, Camping u. Lager

MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO

MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO

**Alles für's Büro
von
MÜBO**

MÜLLER-BOLLIGER & CO. BERN
Kramgasse 43 Tel. 2 80 65

MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO